

# Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Fischmarkt 6  
99084 Erfurt  
Tel/Fax 0361/5624520  
post@gesellschaft-zeitgeschichte.de

## Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. Februar 2006

**Ort:** Café zum Roten Turm, Wenigemarkt  
**Zeit:** 17.00 Uhr  
**Teilnehmer:** lt. Anwesenheitsliste, Peter Arnold entschuldigt wegen Krankheit

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte schriftlich am 08.02.2006. Die Tagesordnung sah folgende Punkte vor:

- Top1:** Eröffnung der Versammlung, Beschlussfassung zur Tagesordnung
- Top2:** Jahres- und Finanzbericht des Vorstandes zur Vereinsarbeit 2005, Entlastung des Vorstandes
- Top3:** Bericht zum Stand der Aktivitäten für die Gedenkstätte und Beratung der weiteren Schritte
- Top4:** Beratung über die nächsten Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2006
- Top5:** Sonstiges

**Top 1:** Die Vorsitzende, Barbara Sengewald, begrüßt die Versammlungsteilnehmer. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form ohne Ergänzungen bestätigt, die Versammlungsleitung übernimmt Matthias Sengewald.

**Top 2:** Jahres- und Finanzbericht 2005

Der Verein ist nunmehr sieben Jahre tätig. Er zählt aktuell 14 Mitglieder. Zum Jahresende 2005 waren zwei neue Mitglieder (Frau Strobel und Frau Böttcher) gewonnen worden, ein Mitglied (Herr Haschke) hat gegenüber dem Vorstand sein Ausscheiden erklärt.

Die Vorsitzende verliest den Jahresbericht 2005 und verweist auf die wichtigste Aktivität im Jahre 2005, die Kunstaussstellung EINSCHLUSS, die vom 15.06. bis 15.09.2005 zusammen mit der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in der ehemaligen Erfurter Haftanstalt durchgeführt wurde. Die Ausstellung zählte 8.242 Besucher, 250 Personen waren zur Eröffnungsveranstaltung gekommen, 98 Führungen wurden durchgeführt, darunter Schülergruppen Zeitzeugen und Personen des öffentlichen Lebens (OB Manfred Ruge, Kultusminister Prof. Jens Göbel, Minister für Bau und Verkehr Andreas Trautvetter, Justizminister Schliemann, Bischof Wanke, Bärbel Bohley. Sieben Künstlerinnen und Künstler haben die Ausstellung gestaltet.

Zeitgleich war der Verein an zwei weiteren Veranstaltungen beteiligt, die zusammen mit der ev. Stadtakademie, dem Augustinerkloster und der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wurden.

1. am 32.08.2005 „Ende der Nachkriegszeit vor 15 Jahren“ im Augustinerkloster
2. am 12.09.2005 Gespräch Bärbel Bohley mit Günter Schabowski, moderiert von Aribert Rothe

Am 4. Dezember 2005 fand wieder die inzwischen zur Erfurter Tradition gehörende Gedenkminute am Eingang der heutigen Polizeidirektion Andreasstr. 38 statt (früher BV des MfS). Ansprachen hielten Dieter Seidel, Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V., Jörg Schwäblein, MdL und Hildigund Neubert, TLStU.

Im Anschluss an den Jahresbericht wird der Finanzbericht verlesen. Beide Berichte werden zur Diskussion gestellt.

Ergänzt wurde, dass das Projekt „Einschluss“ noch nicht fertig gegenüber der Stiftung Aufarbeitung abgerechnet ist. Die Abrechnung muss aber bis Ende des Monats März erfolgt sein.

Weitere Diskussionen gab es nicht. Der Versammlungsleiter bittet die Versammlung um Zustimmung zu beiden Berichten und zur Entlastung des Vorstandes. Dem wurde einstimmig stattgegeben.

### **TOP3:**

Bericht zum Stand der Aktivitäten für die Gedenkstätte und Beratung der weiteren Schritte

Karl Metzner hatte zur Anfrage nach juristischer Unterstützung Herrn Dr. Borowski angesprochen. Leider konnte dieser zum heutigen Termin nicht anwesend sein. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine erweiterte Vorstandssitzung gemeinsam mit Herrn Dr. Borowski durchzuführen, um mögliche juristische Konstruktionen für die Trägerschaft der Gedenkstätte zu finden und zu diskutieren, insbesondere Fragen zu einem Förderverein, einer Stiftung und/oder eines Beirats.

Inzwischen haben Gespräche mit OB Ruge stattgefunden. Der OB würde einer Angliederung der Gedenkstätte an das Erfurter Stadtmuseum zustimmen. Frau Neubert führt aus, dass der Thüringer Kultusminister einer Trägerschaft des Landes nicht zustimmen wird. Deshalb habe man den Erfurter OB gefragt, der die Trägerschaft für die Gedenkstätte durchaus übernehmen würde. Ebenso wurde aus der Fraktion der CDU (Kindervater) Zustimmung signalisiert. Ein Entwurf für einen Stadtratsbeschluss wurde dem OB übergeben, man müsste aber noch mit der SPD und den Grünen reden. Im März wurde der Entwurf des Stadtratsbeschlusses zunächst in den Kultur- und Finanzausschuss gegeben, bevor er im Stadtrat diskutiert werden kann. Die Stadtratsitzung ist für den 29.03.2006, ab 17.00 Uhr anberaumt.

Gespräche wurden auch mit dem Bauministerium geführt. Das Gebäude soll zwecks Veräußerung ausgeschrieben werden. Erst danach kann es unter Wert z.B. an die Stadt veräußert werden.

Nach Schätzungen von Prof. Mann beträgt der Anteil der Gedenkstätte am gesamten Gebäude etwa 15% (Flächenanteil). Wenn man von 5,7 Mio. Gesamt-Sanierungskosten ausgeht verbleibt für die Gedenkstätte ein Anteil von 470.000,- €, der durch den Träger bzw. Förderer aufgebracht werden muss.

Im Übrigen ist das Erfurter Elektromuseum immer noch an einer Mitnutzung interessiert und wird sich diesbezüglich gegenüber dem MP äußern. Auch wäre es denkbar, dass sich noch andere Mitnutzer finden können, die sich auch jetzt melden sollten.

### **TOP4:**

Beratung über die nächsten Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2006

Es werden für das Jahr 2006 folgende Aktivitäten geplant:

1. Gedenkveranstaltung zum 04.12.2006, Andreasstraße
2. Forschungsantrag zur Geschichte der Frauenbewegung. Mittel sollen über die Stiftung Aufarbeitung eingeworben werden. Dazu wird der Vorstand noch zum genaueren Verfahren beschließen.
3. Durchführung einer Veranstaltung gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung und der evangelischen Stadtakademie zum Herbst '89. Dazu schlägt Herr Büchner vor, eine Zusammenkunft ehemaliger Bürgerkomiteemitglieder nach der Gedenkveranstaltung am 04.12.06 durchzuführen und zu organisieren (beispielsweise ein Abendessen). Sponsoren dafür habe er bereits angesprochen und auch bereits mündliche Zusagen erhalten. Als Redner für den 04.12.06 soll Karl-Wilhelm Fricke angefragt werden.

4. Projekt „Einschluss II“ 15.06.-15.09.2006 Andreasstraße

Der Anteil der GfZ in diesem Jahr besteht zum einen darin, die gebäudetechnische Bewirtschaftung des Ausstellungsraumes zu organisieren. Dazu wurden Mittel aus dem Ministerium für Bau und Verkehr bereitgestellt (Strom, Wasser, Elektroinstallation, Haftpflichtversicherung, Vereinnahmung von Spendengeldern für eine zukünftige Gedenkstätte).

Zum anderen wird die GfZ am 09.08.06 eine szenische Lesung als Mitveranstalter zum Thema „Aufschluss zum Einschluss – kein Schluss“ organisieren. Angefragt sind Schüler aus dem ev. Ratsgymnasium, evtl. auch Schauspieler aus dem Theater „Schotte“.

Vorgeschlagen wird auch die Vorführung von Filmszenen mit anschließender Erläuterung mittels Erzählung.

Herr Link erinnert daran, dass das was die ältere Generation erlebt hat, für Schüler so weit weg ist, wie die Steinzeit. Man solle berücksichtigen, dass das auch gelebtes Leben war. Man müsse es in geeigneten Bildern wiedergeben und dabei menschliche Erlebnisse in den Vordergrund stellen, keine Statistiken, mahnt Gisela Rein.

Die Veranstaltung endet gegen 20.00 Uhr

Für das Protokoll

Dieter Seidel

**Anlagen:** Jahresbericht  
Finanzbericht  
Anwesenheitsliste